

Starten: Bahn West!

Verkehrsiniciativen von Borner Runde, Luruper Verkehrs-AG, Bürgerinitiative Volkspark und AKV Schenefeld

PRESSEMITTEILUNG

Verkehrs-Initiativen im Hamburger Westen und Schenefeld fordern: Schienenanbindung statt neuer Hauptstraßen

Auf der Achse von Altona bis hinein nach Schenefeld fehlt seit Jahrzehnten eine Schienenanbindung an die Innenstadt Hamburgs. Die auf dieser Achse liegenden Stadtgebiete von Bahrenfeld über Lurup und Osdorf/Osdorfer Born bis nach Schenefeld haben sich inzwischen zu städtischen Siedlungsgebieten entwickelt. Man hat jedoch den Eindruck, dass zumindest hinsichtlich der Verkehrspolitik die von Fritz Schumacher bereits 1919 in seinem „Achsenkonzept“ kritisierte Vernachlässigung einzelner Entwicklungsachsen fortbesteht. Seit dem Groß-Hamburg-Gesetz von 1937 sind westlich vom Bahnhof Altona keine neuen Schienenverbindungen entstanden, abgesehen von der längst wieder eingestellten Straßenbahn. Konkrete Pläne für S-Bahn-, U-Bahn-, AKN- oder Stadtbahnlinien landeten alle nach kurzer Zeit wieder in den Aktenschränken der Behörden und Verkehrsträger.

Um diese Lücke im ÖPNV der Metropolregion Hamburg endlich zu schließen und den Straßenverkehr zu entlasten, haben sich **Initiativen aus Bahrenfeld, Lurup, Osdorfer Born und Schenefeld** zusammengefunden und fordern gemeinsam das sozial- und umweltverträglichste Verkehrssystem, eine

Schienenanbindung!

- Die SPD hatte in ihrer Wahlbroschüre 1974 versprochen, mit der beschlossenen Schnellbahnverbindung von Altona zum Osdorfer Born „*mehr als 150.000 Hamburgern in dicht besiedelten Stadtteilen und Neubaugebieten eine bessere Verbindung zur City*“ zu bieten. Seither sind zahlreiche neue Wohngebiete in Bahrenfeld, Lurup und Schenefeld entstanden, weitere sind im Bau oder in Planung.
- Das sogenannte Busbeschleunigungsprogramm ist keine Alternative. Der Busverkehr ist umständlich, unzuverlässig, unpünktlich und durch häufige Überfüllung unattraktiv.
- Die geforderte Schienenanbindung würde auch endlich einen angemessenen Anschluss der Arenen ermöglichen.
- Nur eine Schienenanbindung in die Hamburger Innenstadt – als umweltgerechte, schnelle, zuverlässige und komfortable ÖPNV-Lösung – macht den Ausbau vorhandener und neuer Hauptverkehrsstraßen durch Wohngebiete überflüssig.
- Verkehrsberuhigte Zonen und ein gut durchdachtes Radverkehrskonzept müssen diese Lösung ergänzen.

Am 28. März 2014 findet im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76 in Hamburg-Osdorf, eine Podiumsdiskussion statt mit Frau Dr. Philine Gaffron als Referentin, Oberingenieurin am Institut für Verkehrsplanung und Logistik der TU Harburg.

Hamburg/Schenefeld, Januar 2014

Eine Initiative von Borner Runde, Luruper Verkehrs-AG, Bürgerinitiative Volkspark, Arbeitskreis Verkehrsplanung Schenefeld

Ansprechpartner: Jürgen Beeck (V.i.S.d.P.)

c/o Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, 22547 Hamburg • Tel: 0160-1471980 • E-Mail: Starten1bahnwest@web.de